

Erfahrungsbericht zum Direktaustausch Korea 2011/12

Im Zuge des Direktaustauschprogrammes der Freien Universität Berlin ist es mir möglich gewesen, ein Semester in Seoul an der renommierten Korea University zu studieren und im Anschluss daran auf Eigeninitiative hin, einen Sprachkurs an der Ewha Womens University zu belegen. Während dieser 10 Monate Aufenthalt in Korea habe ich viele wunderbare Erfahrungen gemacht und bin vielen Hindernissen begegnet, die aber meiner Meinung nach alle in positiver Hinsicht zu meiner Entwicklung im akademischen wie persönlichen Sinn beigetragen haben.

Meine Ankunft und Eingewöhnungsphase an der Korea University waren sehr schwierig. Meinem Empfinden nach war für die fast 500 ausländischen Studierenden meines Jahrganges keinesfalls das diverse Fächerangebot, welches in Aussicht gestellt wurde, wirklich zur Verfügung gestellt. Dies mag auch meinem Hauptfach der Ostasiatischen Kunstgeschichte geschuldet sein, doch das eigentliche Problem war die fehlende Organisation auf Seiten der Universität. Viele der Kurse, die ursprünglich auf Englisch gehalten werden sollten, wurden mit Begründungen wie: 2 ausländische Studierende wären zu wenig, dann doch auf Koreanisch abgehalten. Und somit war es mir und meinen Kommilitonen/Innen natürlich nicht möglich diesen Kursen ohne unverhältnismäßigen Aufwand zu folgen.

Die Unterbringung auf beiden Campussen war vom rein Materiellen her sehr gut. Die Gebäude waren äußerst modern und sauber und ein Sicherheitsangestellter war auch immer zugegen. Allerdings muss man sagen, dass die Doppelzimmer zu klein waren und die allgegenwärtigen Kameras besonders an der Korea University ein unangenehmes Gefühl der ständigen Überwachung bei mir hervorriefen. Die Verpflegung an der Universität ist durch die Kantinen und diversen Restaurants sowie Kioske gewährleistet. Auch in der unmittelbaren Nähe des Geländes kann man äußerst günstig essen gehen. Allerdings ist das Kochen sehr schwierig, da sich die Ausstattung der Gemeinschaftsküche in einer Mikrowelle, einem Wasserkochen sowie einem Kühlschrank erschöpft.

Der Sprachkurs an der Korea University war befriedigend. Obwohl es einen immensen Niveauunterschied zwischen dem freiwilligen Kurs, den ich in den Semesterferien belegte, und dem regulären Unterricht gab. Der einmonatige Ferienkurs war wirklich

hervorragend. Die Lerngruppe bestand nur aus 5 Personen und das Lernen wurde durch äußerst freundliche und engagierte Lehrer sehr vereinfacht. Insofern habe ich das Gefühl in diesen 4 Wochen fast mehr gelernt zu haben als in meinen 3 Monaten regulärem Unterricht.

Zum Leben abseits der Universität kann ich sagen, dass Korea ein wunderbares Land zum Reisen ist, besonders für Ausländer/Innen. Während meiner Zeit gab es einen Free Shuttle Bus, der gegen Vorlage eines ausländischen Passes ohne Entgelt zur Reise in drei Kulturstädte Koreas genutzt werden konnte. Doch auch andere Gebiete sind schnell und günstig mit Bus und Bahn zu erreichen. Die Koreaner/Innen, die ich kennengelernt habe, waren alle sehr herzliche und interessierte Menschen. Doch muss ich leider sagen, dass meine Bekanntschaften sehr begrenzt waren, teils wegen eigenem Verschulden, doch andererseits auch wegen der Verständigungsbarrieren, auf die man leider recht häufig stieß.

Zusammenfassend kann ich für mich sagen, dass dieser Aufenthalt mir sehr viele wichtige Erfahrungen bereitet hat. Ich bin trotz der Schwierigkeiten zufrieden mit meiner Zeit an der Korea University und der Ewha Womens University. Ich kann jedem Studierenden der Koreastudien aber auch anderer Fachbereiche einen Aufenthalt an diesen Universitäten nur empfehlen, da beide sehr viel Wert auf einen renommierten Professorenstab legen. Darüber hinaus ist Korea selbstverständlich wegen seinem großen kulturellen und geschichtlichen Erbe einen ausgedehnten Aufenthalt Wert.